

VVO-Nr: _____
 Betrieb: _____
 Anschrift: _____



Nutzungsgruppe¹

- Saugferkel Aufzuchtferkel Mast- / Aufzuchtschweine

I. Angaben Tierhaltererklärungen 2019 bis 2021

Angabe Tierhaltererklärung 2019	<input type="checkbox"/> 2a (Eingriff unerlässlich aufgrund Schwanz- und Ohrbeißgeschehen im eigenen Betrieb) <input type="checkbox"/> 2b (Unerlässlichkeit dargelegt durch Fremdbetrieb - THE liegt vor) <input type="checkbox"/> 3 (unkupierte Kontrollgruppe)
Angabe Tierhaltererklärung 2020	<input type="checkbox"/> 2a (Eingriff unerlässlich aufgrund Schwanz- und Ohrbeißgeschehen im eigenen Betrieb) <input type="checkbox"/> 2b (Unerlässlichkeit dargelegt durch Fremdbetrieb – THE liegt vor) <input type="checkbox"/> 3 (unkupierte Kontrollgruppe)
Angabe Tierhaltererklärung 2021	<input type="checkbox"/> 2a (Eingriff unerlässlich aufgrund Schwanz- und Ohrbeißgeschehen im eigenen Betrieb) <input type="checkbox"/> 2b (Unerlässlichkeit dargelegt durch Fremdbetrieb – THE liegt vor) <input type="checkbox"/> 3 (unkupierte Kontrollgruppe)
Wenn im Zeitraum der letzten beiden Jahre (Juli 2019 bis Juli 2021) immer wieder Schwanz- und Ohrbeißen (>2%) aufgetreten ist (2a-Einstufung auf THE 2020 und 2021), sind zusätzlich die untenstehenden Abschnitte II bis IV vollständig auszufüllen ¹ .	

¹ Für jede Nutzungsgruppe, in der ab dem 1. Juli 2021 weiterhin Schwänze kupiert werden, ist ein separater Maßnahmenplan zu erstellen. Dies gilt auch bei stark voneinander abweichenden Stalleinheiten eines Betriebes.

Für Betriebe, die seit Juli 2020 <2% Verletzungen erfasst haben und in der Tierhaltererklärung 2021 als 2b oder 3 eingestuft sind, ist der Maßnahmenplan nicht verpflichtend auszufüllen.

II. Schwanz- und Ohrverletzungen 2021²

In die Tabelle sind die aktuellen Ergebnisse (gemäß Risikoanalyse 2021) der Erhebungen von Schwanz- und Ohrverletzungen zu übertragen.

Schwanz- und Ohrverletzungen werden im Bestand erfasst:
Anzahl Erhebungen: _____
Datum Erhebung(en): _____

Schwanz- und Ohrenverletzungen werden anhand von Schlachtbefunden ermittelt
Anzahl der Tiere mit Verletzungen in %: _____

Weitergehende Informationen zum Beißgeschehen und Kupieren:

1. Wie viel des Schwanzes wird aktuell kupiert?	<input type="checkbox"/> ein Drittel <input type="checkbox"/> zwei Drittel <input type="checkbox"/> unterschiedliche Längen
2. Ist Schwanzbeißen aktuell ein Problem in dieser Nutzungsart?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
3. Wenn ja, wann in welchem Alter tritt es auf?	_____
4. Opfertiere:	<input type="checkbox"/> Einzeltiere/vereinzelt <input type="checkbox"/> ganze Buchten betroffen <input type="checkbox"/> 1-2 Buchten pro Abteil <input type="checkbox"/> alle Buchten eines Abteils
5. Tätertiere:	<input type="checkbox"/> Einzeltiere <input type="checkbox"/> mehrere Tiere <input type="checkbox"/> nicht identifizierbar
6. Werden identifizierte Tätertiere separiert?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, warum? _____

² Dokumentationen über die Erhebungen der Schwanz- und Ohrenverletzungen in 2019 und 2020 sind dem Maßnahmenplan als Anlagen beizufügen

7. Welche akuten Maßnahmen werden getroffen, wenn Schwanzbeißen auftritt?

III. Optimierungsmaßnahmen durchgeführt in 2019 und 2020

Wichtung der Risikofaktoren in 2019 und 2020:

Hinweis: bei der Beurteilung der Wichtung wird dringend empfohlen, einen Berater hinzuzuziehen.

Risikofaktor	Optimierungsmaßnahmen	Ergebnis/Eigene Bewertung
Wichtigster: Festgestellt am (Datum) _____		
Zweitwichtigster: Festgestellt am (Datum) _____		
Drittwichtigster: Festgestellt am (Datum) _____		

Risikofaktor	Optimierungsmaßnahmen	Ergebnis/Eigene Bewertung
Viertwichtigster: Festgestellt am (Datum) _____		

IV. Maßnahmenplan:

In der Tabelle sind die für die nächsten 12 Monate geplanten weitergehenden Optimierungsmaßnahmen anzugeben. Eine beispielhafte Liste mit geeigneten Maßnahmen findet sich in der „Maßnahmentabelle zur Hilfestellung bei der Umsetzung der Rechtsanforderungen bezüglich des Schwanzkupierens“. Es wird dringend empfohlen, die Risikoanalyse durch externe sachkundige Personen durchführen zu lassen und mit diesen auch die betriebsindividuellen Maßnahmen abzustimmen (beispielsweise landwirtschaftliche/r Berater/-in und betreuende/r Tierärztin/Tierarzt).

Einschätzung des Tierhalters/der Tierhalterin zum Schwanz- bzw. Ohrbeißproblem im Betrieb
Warum besteht trotz der in den beiden voran gegangenen Jahren ergriffenen Maßnahmen immer noch ein Problem mit Schwanz- bzw. Ohrbeißen in Ihrem Betrieb bzw. warum ist der nach § 6 TierSchG verbotene routinemäßige Eingriff des Schwanzkupierens trotz ergriffener Maßnahmen in Ihrem Betrieb immer noch unerlässlich? <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Mittlere Priorität:

Beschreibung der Optimierungsmaßnahmen (Art, Umfang, Frequenz):

Datum Umsetzungen:

Geringe Priorität:

Beschreibung der Optimierungsmaßnahmen (Art, Umfang, Frequenz):

Datum Umsetzungen:

Optimierungsmaßnahmen außerhalb der Risikoanalyse

(ggf. Umstellung andere Genetik, Veränderungen im Management, interdisziplinäre Bestandsbetreuung, etc.)

<p>Optimierungsmaßnahmen außerhalb der Risikoanalyse</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Falls ja, Beschreibung der Optimierungsmaßnahmen (Art, Umfang, Frequenz):</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <p>Datum Umsetzungen:</p> <hr/>
--

Ort, Datum

Unterschrift Tierhalter bzw.
Tierhalterin

Unterschrift Tierarzt bzw. Tierärztin und oder Berater/-in